

EINMAL HOLACRACY UND (HALB) ZURÜCK – EIN ERFAHRUNGSBERICHT

2017 hat die Swisscom Event & Media Solutions AG einen grossen Sprung in eine agile Organisationsform gewagt: Die Geschäftsleitung beschloss Holacracy für das ganze Unternehmen einzuführen. Ein Jahr nach der Umstellung stand fest, dass wichtige Erwartungen nicht erfüllt wurden und dass Holacracy für viele zu abstrakt war, die Zusammenarbeit noch schlechter funktionierte als zuvor und die Mitarbeitermotivation einen Tiefpunkt erreicht hatte.

Die Vision von mehr Motivation und Identifikation durch weniger Hierarchie und mehr Selbstbestimmung und -verantwortung galt aber nach wie vor. Deshalb beschloss das Unternehmen gemeinsam, den eingeschlagenen Weg anzupassen und mit SEM-2.0 eine eigene, ihren spezifischen Bedürfnissen gerecht werdende, Version eines „Betriebssystems“ zu entwickeln.

Im Diskurs:



Sven Bethke, CEO Swisscom Event & Media Solutions AG

Sven Bethke macht eine Chamäleon-Karriere. Vom wissenschaftlichen Mitarbeiter beim SFL in Davos, über das eigene Start-Up, hin zum Verantwortlichen zweier Bekleidungsmarken und nun seit sechs Jahren im hochdynamischen Event-bzw. Digitalisierungsgeschäft, hat er sich jedes Mal komplett neuen Herausforderungen gestellt und entsprechend angepasst. Die einzigen Konstanten sind die zentrale Frage nach dem Kundenbedürfnis und das Erreichen einer grösstmöglichen Mitarbeitermotivation.

&



Daniel Sigrist, Organisationsberater und Coach

hat einen Hintergrund in Arbeits- und Organisationspsychologie und beschäftigt sich seit 2015 intensiv mit dem Thema Selbstorganisation (Stichwort: Responsive Organizations). Er arbeitet mit unterschiedlichen Organisationen (Konzern, Verwaltung, KMU, Non-Profit) an der Entwicklung netzwerkorientierter und selbstorganisierter Strukturen und ist unter anderem ausgebildet als Holacracy Coach und in Soziokratie 3.0.